

**Nur von der Fachhochschule auszufüllen**

Vollständiger Eingang am: \_\_\_\_\_

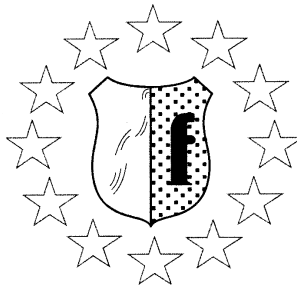
Mitteilung über Unvollständigkeit am: \_\_\_\_\_

Ser-  
vice  
Schutz  
rechte  
der  
Rheini-  
schen  
Fach-  
hoch-

schule - Köln - gGmbH  
z.H. Herrn Prof. Dr. Bernd Harjes  
Hohenstaufenring 16-18  
50674 Köln

wird automatisch, bzw. von der Hochschule ausgefüllt

Schriftlich eingegangen am:		
Schriftliche Eingangsbestätigung verschickt am:		
Mitteilung über Unvollständigkeit am:		
Vollständigkeit angezeigt am:		
<b>Ablauf der 2-Monatsfrist zur Inanspruchnahme am:</b>		
<b>Ablauf der 4-Monatsfrist zur Inanspruchnahme am:</b>		
Entscheidung über Inanspruchnahme/ Freigabe erfolgt bis:		
Weiterleitung zur Begutachtung an Dr. Hohmann:		



## Erfindungsmeldung

Nur verschlossen versenden!!!

### Inhalt:

- Teil A: Angaben zum Erfinder
- Teil B: Allgemeine Angaben zur Erfindung
- Teil C: Beschreibung der Erfindung
- Teil E: Erklärung des/der Erfinder/s
- Teil F: Bestätigung der Hochschuleinrichtung
- Teil G: Auftrag zur Erfindungsbewertung

**TEIL A: Angaben zum Erfinder**

**Bitte diese Seite für jede Person, die an der Erfindung beteiligt ist, vollständig ausgefüllt beifügen.**

**[A1] Kurzbezeichnung der Erfindung:**

--

**[A2] Name und Adressen**

Name	
Vorname	
Beruf	
Dienststellung	
Staatsangehörigkeit	
Dienstanschrift (Hochschuleinrichtung)	
Tel.	
Fax.	
Email	
Privatanschrift	
Tel.	
Fax.	
Email	

[A3] Ich habe \_\_\_\_\_ % Anteil an der Erfindung

[A4] Die Erfindung entstand im Rahmen meines Dienst-/Beschäftigungsverhältnisses zur RFH  ja  nein

[A5] Die Erfindung liegt auf meinem Arbeitsgebiet  ja  nein

[A6] Die Erfindung beruht maßgeblich auf Wissen und Erfahrungen in der Hochschuleinrichtung  ja  nein

[A7] Die Aufgabe, die zur Erfindung führte, wurde mir gestellt.  ja  nein

[A8] Die Erfindung entstand im Rahmen meiner Doktor-/ Diplom-/ Studienarbeit  ja  nein

[A9] Ich stehe zurzeit in einem Dienst-/Beschäftigungsverhältnis zur RFH  ja  nein

[A10] Es besteht eine sonstige rechtliche/vertragliche Bindung, aus der ich zur Abtretung meiner Rechte an der Erfindung verpflichtet bin (z.B. Arbeitnehmerverhältnis zu einem Unternehmen)  
(Falls ja, bitte entsprechende Unterlagen in Kopie beifügen)  ja  nein

## TEIL B: Allgemeine Angaben zu Erfindung

[B1] Kurzbezeichnung der Erfindung (Akronym):

[B2] Bezeichnung der Erfindung:

[B3] Wann ist Ihre Erfindung entstanden? \_\_\_\_\_

[B4] Ist die Erfindung bereits zum Patent angemeldet?

ja

nein

[B5] Wie viele Personen sind an der Erfindung beteiligt? \_\_\_\_\_

[B6] Wurden bisher zu dieser Erfindung Veröffentlichungen getätigt?

ja

nein

Falls ja:

Printmedien (Artikel, Paper, Abstracts etc.)

Vortrag, Vorlesung

Dissertation, Diplomarbeit, Studienarbeit

Tagung, Messe

Internet

Sonst. Veröffentlichung

**Bitte die Fundstelle angeben oder einen Abdruck beifügen:**

## TEIL C: Beschreibung der Erfindung

### Gliederungsvorschlag:

- Welches technische Problem soll die Erfindung lösen?
- Welchen Stand der Technik kennen Sie?
- Welche Nachteile sehen Sie im heutigen Stand der Technik?
- Welche Aufgabe hat Ihre Erfindung?
- Was ist neu an Ihrer Erfindung?
- Welche Vorteile hat Ihre Erfindung?

### [C1] Beschreibung der Erfindung

--

### [C2] Folgende Dokumente habe ich dieser Erfindungsmeldung beigelegt:

_____	_____
_____	_____
_____	_____

### [C3] Charakterisieren Sie Ihre Erfindung durch Schlagworte

Deutsch

_____	_____
_____	_____
_____	_____

Englisch

_____	_____
_____	_____
_____	_____

### [C4] Geben Sie die Ihnen bekannten Veröffentlichungen zum Thema an

_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____

## TEIL D: Beschreibung des Marktes

**[D1] Die Erfindung liegt vor als:**

Idee       Versuch       Muster       Prototyp

**[D2] Möchten Sie die Erfindung selbst in einer Firmengründung verwerten?**

Ja       Nein

**Falls ja, bitte die persönlichen Daten des Firmengründers angeben.**

**[D3] Für welche Anwendungen ist Ihre Erfindung geeignet?**

**[D4] Welche Firmen könnten als Lizenznehmer in Frage kommen?**

**[D5] Mit welchen Firmen bestehen bereits konkrete Kontakte zur Erfindung?**

**[D6] Welcher Personen-, bzw. Kundenkreis könnte von Ihrer Erfindung profitieren?**

**[D7] Wie schätzen Sie das Marktpotenzial Ihrer Erfindung ein:**

Sehr hoch       hoch       mittel       gering

**TEIL E: Erklärung des/der Erfinder/s**

Ich/wir versichere/n, dass die vorstehenden Angaben vollständig und wahrheitsgemäß gemacht wurden, dass ich/wir die in vorliegender Meldung beschriebene Erfindung gemacht habe/n und dass meines/unseres Wissens keine weiteren Personen außer den genannten an dieser Erfindung als Erfinder beteiligt sind

1.

2.

3.

4.

5.

---

(Datum)

(Unterschrift/en)

## Check Liste

Bitte prüfen Sie folgende Punkte, bevor Sie die Erfindungsmeldung an die Fachhochschule versenden.

- Die Erfindungsmeldung wurde von mir/uns unterschrieben.
- Die Angaben zum Erfinder (Teil A) liegen der Erfindungsmeldung vollständig für **alle** Miterfinder bei.
- Die Erfindungsmeldung wurde vollständig ausgedruckt.
- Die Erfindungsmeldung wird in einem verschlossenen Umschlag, der an den **Prorektor für Forschung, Entwicklung und externe Zusammenarbeit** der Fachhochschule adressiert ist, versendet.

## TEIL F: Bestätigung der Hochschuleinrichtung

[F1] Die Richtigkeit der vorstehenden Angaben wird bestätigt  ja  nein

[F2] Es handelt sich um eine Erfindung, die im Rahmen eines von Dritten finanzierten Forschungsprojektes entstanden ist  ja  nein

Falls ja:

Drittmittelgeber: \_\_\_\_\_

Projektname: \_\_\_\_\_

Kostenstelle: \_\_\_\_\_

[F3] Besteht Interesse, die Erfindung im Rahmen von Lehre und Forschung zu nutzen?  ja  nein

[F4] Bestehen Ansprüche Dritter auf die Übertragung der Erfindung?  ja  nein

Falls ja: Anspruch begründende Unterlagen (Verträge etc.) bitte in Kopie beifügen.

---

(Datum) \_\_\_\_\_ (Unterschrift des Prorektors für Forschung, Entwicklung und externe Zusammenarbeit)

## TEIL G: Beauftragung zur Bewertung

[G1] Hiermit erteilt die Rheinische Fachhochschule Auftrag zur Bewertung der in der o.a. Erfindungsmeldung beschriebenen Erfindung.

**Bemerkungen:**

Ort, den \_\_\_\_\_

Präsident

## Erläuterungen zu den Formularfeldern

- 1 Benennen Sie Ihre Erfindung! Geben Sie eine Kurzbezeichnung ein, die Ihre Erfindung im "Kern" trifft. Der Name wird bei der Meldung übernommen!
  
- 2 Hier sollten Sie den Zeitraum bzw. den Zeitpunkt angeben, in/an dem Sie die maßgeblichen Grundlagen für Ihre Erfindung gelegt haben. Dies kann der Zeitpunkt des Geistesblitzes sein oder auch der Zeitraum von der Idee bis hin zur technischen Konkretisierung der Erfindung. Für die Beurteilung Ihrer Rechte und Pflichten ist diese Angabe von erheblicher Bedeutung.
  
- 3 Falls Ihre Erfindung bereits zum Patent angemeldet ist, oder falls lediglich eine "provisorische" Patentanmeldung vorgenommen wurde, so sind Sie aufgrund Ihres Anstellungsverhältnisses zur Fachhochschule trotzdem zur Meldung Ihrer Erfindung verpflichtet.
  
- 4 Geben Sie bitte die Anzahl aller an der Erfindung beteiligten Personen an.
  
- 5 Als Erfinder sind die Personen aufzuführen, die fachlich, sachlich, erfinderisch und in nennenswertem Umfang an der Entwicklung der Erfindung beteiligt waren.  
  
Die Angaben zur Privatanschrift sind bei allen Angestellten der Fachhochschule zwingend erforderlich, um Sie über den Fortgang des Verfahrens informieren zu können. Bitte beachten Sie, dass Sie uns schnellstmöglich über alle Änderungen informieren.  
  
Bei Erfindergemeinschaften müssen Sie für jeden Angestellten der Fachhochschule alle Daten angeben. Bei Beteiligung "externer Erfinder" ist die Angabe der privaten Daten wünschenswert, aber nicht zwingend erforderlich. Wichtig für den weiteren Bearbeitungsprozess ist die Anschrift des Rechtsinhabers der "externen Erfindungsanteile" (ebenso bei "freien Erfindern"). Bitte stimmen Sie sich mit Ihren Miterfindern diesbezüglich ab. Diese Daten können auch nachgereicht werden!  
  
Alle personenbezogenen Daten werden selbstverständlich vertraulich behandelt und nur autorisierten Personen im Rahmen des Bewertungsprozesses zugänglich gemacht.  
  
Sie können bei Erfindergemeinschaften bzw. bei mehreren Erfindern aus der Fachhochschule festlegen, wer für fachliche Fragen zur Verfügung steht.
  
- 6 Dieser Bereich befasst sich mit dem Kern Ihrer Erfindungsmeldung: Was habe Sie erfunden. Durch die Beantwortung der folgenden Fragen ermöglichen Sie Außenstehenden, den Zweck und den Vorteil Ihrer Idee zu verstehen. Wenn Sie bereits Texte verfasst haben oder über Zeichnungen und Bilder verfügen, so können Sie diese ergänzend Ihrer Erfindungsmeldung hinzufügen. Bitte beantworten Sie unabhängig von den angefügten Dateien trotzdem jede einzelne Frage.
  
- 7 Wie wurde vor Entstehung Ihrer Erfindung das betrachtete Problem gelöst? Welche alternativen Verfahren sind bereits bekannt? Gibt es vielleicht andere Verfahren, die gleich gute Ergebnisse erzielen oder Ihrer Erfindung nahe kommen?  
  
Eine Erfindung kann nicht patentiert werden, wenn der Gegenstand bereits bekannt ist. Überprüfen Sie also so früh wie möglich, ob es bereits Lösungen für das von Ihnen ins Auge gefasste Problem gibt. Auch die Erkenntnis, dass es bereits die angestrebte Lösung gibt, ist nicht wertlos, erspart sie Ihnen doch überflüssigen Entwicklungsaufwand.

<sup>8</sup> Was kann mit den unter "Stand der Technik" geschilderten Ansätzen nicht gelöst werden. Wo genau sind Limitierungen und Einschränkungen vorhanden?

Schildern Sie hier die Schwächen und Nachteile, die sich aus den heute zur Verfügung stehenden Lösungen ergeben.

<sup>9</sup> Nachdem Sie die Probleme bestehender Techniken geschildert haben, sollten Sie hier beschreiben, wie Ihre Erfindung diese Nachteile löst.

Beschreiben Sie nicht nur, was Ihre Erfindung tun kann, sondern auch, wie sie es tut.

<sup>10</sup> Erklären Sie bitte genau, was an Ihrer Erfindung es bisher noch nicht gab.

Diese Frage behandelt einen enorm wichtigen Aspekt, denn ohne Neuheitsgrad lässt sich kein Patent anmelden. Und bedenken Sie, dass in jedem Fall früher oder später recherchiert wird, ob die Ansprüche bestehender Patente durch Ihre Erfindung berührt werden.

<sup>11</sup> Liegen die Vorteile Ihrer Erfindung zum Beispiel in einer Kostenersparnis oder in gesteigerter Effizienz? Für welche Anwender kommen die Vorteile zum tragen? Würden Sie eigentlich Ihre eigene Erfindung bzw. daraus entwickelte Produkte später kaufen?

<sup>12</sup> Bitte fügen Sie der Erfindungsmeldung, falls vorhanden, Dokumente wie etwa Zeichnungen, Veröffentlichungen, erläuternde Texte etc. bei, die zum Verständnis Ihrer Erfindung hilfreich sein könnten.

<sup>13</sup> Für eine Patentrecherche, können Schlagwörter, die Ihre Erfindung beschreiben, sehr hilfreich sein. Bitte versuchen Sie den Kern Ihrer Erfindung und eventuelle Anwendungsfelder durch entsprechende Schlagwörter möglichst präzise zu charakterisieren.

<sup>14</sup> Je besser eine Erfindung ist, desto einfacher lässt sie sich vermarkten. Wo lässt sich Ihre Erfindung optimal einsetzen und wo entfaltet sie ihren maximalen Nutzen? Kennen Sie vielleicht schon Firmen, die ihre Erfindung einsetzen können. Auch Unternehmen, deren Produkte durch die Vermarktung Ihrer Erfindung bedroht werden, kommen für eine Lizenz in Frage, denn kein guter Geschäftsmann überlässt der Konkurrenz Erfolg versprechende Entwicklungen. Mit Angaben über die Endverbraucher lassen sich Rückschlüsse für die zukünftige Vermarktung – etwa über die Größe des Marktes – ziehen.